



Geburtsstagsgaben
unserer Studenten



Manfred Schulze, der Kollektivleiter unserer Praktikantengruppe im VEB Röhrenwerke Mühlhausen sagte uns zum Erfolg seiner Arbeitsgruppe:

Schon bevor ich ins Praktikum kam, habe ich oft gesehen, wie sich die Kolleginnen abplagten, den Kitt einzustreichen. Im Praktikum knobelten wir an diesen Fragen herum, fertigten manche Skizze, mancher Versuch erwies sich als unbrauchbar. Durch die mechanische Nachformung des Streichvorganges mittels einer Vorrichtung aber, hatten wir Erfolg. Die Hauptschwierigkeit war eigentlich die Kittmasse selbst, da sie dauernd ihre Konsistenz ändert. Aber nun ist es geschafft.

Während bisher eine Doppelschicht von zwei Kolleginnen etwa 5 400 dieser Kappen einkittete, schaffte es unser Maschinchen in der gleichen Zeit mühelos auf 50 000 Stück! Die eintönige Arbeit muß jetzt ein Apparat durchführen. Wir freuen uns sehr, daß wir dem Betrieb eine wichtige ökonomische Hilfe leisten konnten. Wir begrüßen die Studenten zu ihrem Ergebnis!

Seiten 3/4

BILANZ DES
INGENIEURPRAKTIKUMS
IM VEB FORTSCHRITT

Seite 6

KAMPFFRONT
ERNTEFELD

WZ

Nr. 18/64 33 602 2. Sept.-Ausgabe Preis 15 Pf

Vor dem 15. Jahrestag der Republik notiert:

Dem Volke zum Nutzen - der Republik zu Ehren

Erfolge sozialistischer Gemeinschaftsarbeit

Durch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands sind alle in der Lehre tätigen Wissenschaftler aufgerufen, die Studienpläne an den Universitäten ent-

Der enorme Anstieg in der Produktion der Kabelindustrie stellte auch dem KWO eine Fülle neuer Aufgaben, die zu einem Teil von Studenten im Praktikum bearbeitet wurden. Sie lösten Probleme des Korrosionsschutzes, den Bau von Heizwandlern und untersuchten die Eigenschaften von Non-Draining-Masse für Isolierungen - alles Fragen, die international von Interesse sind.

Die den Studenten Manfred Schulze (unser Bild), Dieter Ehrsam, Bernd Werner und Wolfgang Schreiber übertragene Aufgabe: „Automatisches Kitten-

POLITISCHE ÖKONOMIE — PRAXISNAHE

sprechend den Erfordernissen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft umzugestalten.

Eine Gruppe von Politökonomien unter Leitung des Genossen Professor Dr. B. o. r. d. a. g. hat ein neues Vorlesungsprogramm „Politische Ökonomie“ erarbeitet. Die Arbeit wurde von der Ideologischen Kommission des ZK der SED als Vorbild für die Gestaltungsweise praxisnaher Vorlesungen bezeichnet. Durch das Staatssekretariat ist das neue Programm für alle Hochschulen und Universitäten für verbindlich erklärt worden.

Die Lösung der Aufgabe, an der Professor Dr. R. ö. b. l. e. r., MLU Halle, Dr. M. a. t. t. h. e. s., TH Chemie Leuna, und Professor Dr. B. o. r. d. a. g. arbeiteten, fand seine Würdigung durch ein Anerkennungs schreiben des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik.

HOHER NUTZEN FÜR KWO

Nutzen von 100 000 MDN entstand. Es wurden eine Reihe Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Die Gruppe des Studenten L. e. i. n. in der Hauptenergetik hat mit der Bearbeitung der Blindkompensation von Hochspannungsmotoren einen Nutzen von etwa 60 000 MDN erarbeitet. Alle Praktikanten dieser Gruppe brachten wertvolle Verbesserungsvorschläge.

Die Gesamtsumme der vom KWO an die TU-Praktikanten gezahlten Prämien betrug etwa 1 000 MDN.

PATENT IM PRAKTIKUM ERWORBEN

streichen von Anodenkappen für Elektronenröhren“ wurde in der Vergangenheit von den Kollegen der Röhrenwerke der DDR ohne zufriedenstellende Ergebnisse bearbeitet...

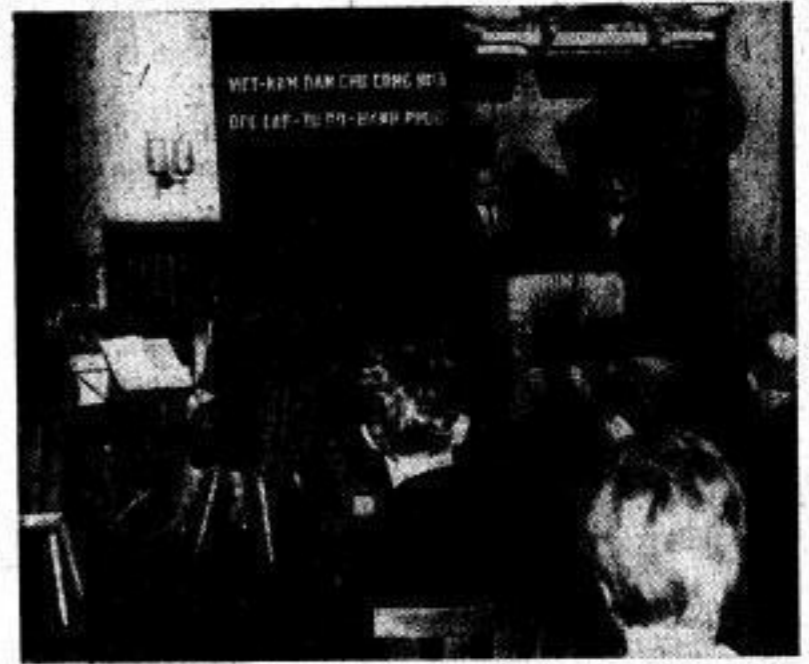
Es ist daher um so höher zu bewerten, daß die TU-Studenten diese Aufgabe in kürzester Zeit zu unserer vollsten Zufriedenheit lösten. Ein den verantwortlichen Abteilungen unseres Werkes vorgeführtes Versuchsmuster hat alle Erwartungen übertroffen, so daß sofort mit der Vervielfältigung der Vorrichtung begonnen werden kann.

Die Werkleitung nahm eine Prämierung vor. Gleichzeitig wird den Studenten der durch die Vorrichtung erzielbare ökonomische Nutzen vergütet. Die Anmeldung zum Patent wird nach Einführung der Vorrichtung in die Produktion vorgenommen.

VEB Röhrenwerke, Mühlhausen

BILDNACHRICHTEN

DDR-Politik ist friedliche Koexistenz in Aktion:



Aus Anlaß des 19. Jahrestages der Proklamierung der Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Vietnam hatte die Fakultät für Forstwirtschaft Tharandt zu einer Feierstunde eingeladen, zu der auch der 1. Stellvertreter des Botschafters der DRV, Botschaftsrat Gesonster Nguyen duc Thien, herzliche Worte des Dankes für die vielfältige Zusammenarbeit mit der DDR fand.



Eine indonesische Regierungsdelegation, geleitet von Prof. S. u. n. a. r. i. a., Rektor der Universität Semarang, traf hier am Weltfriedenstag ein. Mit den ihn begleitenden führenden Mitarbeitern des Bildungswesens wurde die weitere Vertiefung unserer freundschaftlichen Beziehungen zu Indonesien erörtert.

Eine Reihe Vertreter afrikanischer und asiatischer Staaten, die am Internationalen Kolloquium des DZM teilgenommen hatten, besuchte ebenfalls die Einrichtungen unserer Universität und zeigte sich außerordentlich interessiert an Fragen der Ausbildung von Lehrern und Studenten. Unter ihnen war eine starke Abordnung Ugandas, die Herr K. a. l. e. m. a., Stellvertretender Minister für Volksbildung, leitete.



BILDUNG FÜR ALLE

Eine der ersten Maßnahmen der Arbeiter- und Bauern-Macht bestand darin, die Tore der Universitäten und Hochschulen den Arbeiter- und Bauernkindern zu öffnen und alle schöpferischen Kräfte des Volkes zu entfalten. Heute sind in der DDR mehr als 55 Prozent aller Studierenden Arbeiter und Bauern.

Eine weitere bedeutende Leistung ist der Aufbau eines großzügig angelegten Systems der Erwachsenenqualifizierung in Form des Fern- und Abendstudiums an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen sowie der Aufbau eines breiten Netzes von Volkshochschulen, Dorf- und Betriebsakademien, Abendoberschulen und anderen Weiterbildungsinstitutionen. Der Arbeiter- und Bauern-Staat stellte beträchtliche Mittel zur Verfügung, um die materiellen Voraussetzungen für dieses moderne Hoch- und Fachschulwesen zu schaffen.

Seit der Gründung der DDR wurden insgesamt 20 neue Hochschulen und 100 Fachschulen der verschiedensten Wissenschaftsgebiete gegründet und erbaut.

Auf Grund dieser einzigartigen Förderung der Wissenschaften sind

heute in der DDR nahezu eine halbe Million Menschen mit Hoch- und Fachschulbildung tätig. Die Mehrzahl aller in der Volkswirtschaft tätigen Hoch- und Fachschulabgänger erhielt ihre Ausbildung nach 1945. In der DDR studierten 1963 an Universitäten und Hochschulen im Direktstudium 78 400 Studenten, darunter 39 550 Arbeiter- und Bauernkinder; an Fachschulen fast 52 800 Studenten, darunter über 35 000 Söhne und Töchter von Arbeitern und Bauern.

Auch auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften ist die DDR zum Anziehungspunkt für alle humanistischen und progressiven Wissenschaftler ganz Deutschlands geworden. Die wissenschaftliche Weltanschauung des Marxismus-Leninismus wurde immer mehr zur Grundlage der Forschungs-, Lehr- und Erziehungsarbeit.

Junge Menschen aus 98 Nationen studieren heute in der Deutschen Demokratischen Republik.

(Aus den Thesen der Ideologischen Kommission beim Politbüro des ZK zum 15. Jahrestag der Gründung der DDR)



Die „Deutsche Volkzeitung“, Düsseldorf, der wir diese Grafik entnehmen, widmete diesem Problem kürzlich eine ganze Seite. Es heißt dort: „Es gibt in Westdeutschland etwa eine Million Landarbeiterfamilien. Auf diese entfielen im Wintersemester 1958/59 genau achtzig Studenten! Die Beamten machen zur selben Zeit ebenfalls eine Million Familien aus. Von ihnen studierten im selben Semester 52 199 Kinder. Wer die Verhältnisse kennt, weiß, daß die führenden Schichten nach wie vor alles daran setzen... die einfachen Leute von den Gymnasien fernzuhalten... während für „das Volk“ nun mal die Volksschule die entsprechende Bildungstätte ist.“ (DVZ vom 29. Juli 1964)